

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.03.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Petra Kärgel Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglieder

Torben Wunderlich

CDU

Anja Lembach

CDU

Vertretung für: Hendrik Thomascheski

Janik Schernikau

CDU

Sabine Zedler

CDU

Petra Goll

Bündnis 90 / Die Grünen

Vertretung für: Dr. Ralf Sonntag

Holger Craemer

Bündnis 90 / Die Grünen

Jörg Hohner

FDP

Rainer Hagendorf

SPD

Matti Schlotzhauer

SPD

Angela Drewes

WSI

Vertretung für: Ingrid Paradies

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz

Werkleitung Stadtentwässerung

Umweltbeirat

Nicole Petersen

Umweltbeirat

Jugendbeirat

Jonas Petersen

Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Helmut Steinke

Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto

Bürgermeisterin

Claudia Friederich

Erste Stadträtin

Claudia Broekhuis

Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt

Birgit Woywod

Fachdienstleitung Bauverw. und öffentl. Flächen

Christiane Maylahn

Leitstelle Umweltschutz

Mara Katharina Schlüter

Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Hendrik Thomascheski

CDU

entschuldigt

Dr. Ralf Sonntag

Bündnis 90 / Die Grünen

entschuldigt

Ingrid Paradies

WSI

entschuldigt

Gäste:

Herr Wonka Hamburger Energiewerke GmbH

Herr Kleimeier Hamburger Energiewerke GmbH

19 Einwohner*innen

1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung in mehreren Punkten zu ändern. Sie empfiehlt, den voraussichtlich nichtöffentlichen Teil der Sitzung entfallen zu lassen und den nichtöffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024 gemeinsam mit dem öffentlichen Teil abzustimmen.

Zudem schlägt sie vor, den Tagesordnungspunkt „Bericht der Feuerwehr“ zu streichen, da keine Vertreter*innen der Feuerwehr anwesend sind, um zu berichten.

Weiterhin sollen die Tagesordnungspunkte 7 (Kommunale Überflutungsvorsorge und Klimaanpassungsmaßnahmen der letzten 20 Jahre) und 8 (Anträge)/8.1 (Beauftragung einer Ausschreibung zum Carsharing durch die Stadtverwaltung) ihre Positionen tauschen.

Die Ausschussmitglieder haben keine Einwände gegen die vorgeschlagenen Änderungen und bringen keine weiteren Änderungswünsche ein.

Die Mitglieder beschließen einstimmig die Änderungen sowie die Gesamttagesordnung in einer Abstimmung.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2025
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024
 und nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
 05.12.2024
- 5 Vorstellung der neuen Fachbereichsleitung 2 / Bauen und
 Umwelt
- 6 Gastvortrag der Hamburger Energiewerke GmbH
 hier: Aktueller und zukünftiger Stand des Kohlekraftwerks
 in Wedel
- 7 Anträge
- 7.1 Beauftragung einer Ausschreibung zum Carsharing durch die ANT/2025/003
 Stadtverwaltung (ANT/2024/029)
 Aufhebungsantrag der CDU Fraktion



- 8 Kommunale Überflutungsvorsorge und
Klimaanpassungsmaßnahmen der letzten 20 Jahre
- 9 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Stand und Kosten wichtiger Bauvorhaben - öffentliche
Flächen MV/2025/002
- 9.2 Bericht der Verwaltung
- 9.3 Sachstand Schulbau in Wedel
- 9.4 Anfragen der Politik
- 10 Sonstiges



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Frau Ute Fenners bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt zum Thema Carsharing und das Mobilitätskonzept der Stadt. Sie weist darauf hin, dass das Konzept eine Zielvorgabe von 100 Carsharing-Fahrzeugen enthält und viele Bürger*innen das Angebot nutzen möchten. Sie bittet den Ausschuss, die Flächen für Carsharing auszuschreiben.

Frau Mein spricht für die Initiative Wedel im Wandel und weist darauf hin, dass sich die Initiative seit zweieinhalb Jahren für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes einsetzt. Sie betont, dass die schwierige Haushaltslage nicht als Begründung für den Stillstand herangezogen werden kann.

Sie äußert sich besorgt über die hohe Anzahl parkender Autos, die den Radverkehr gefährden. Insbesondere das plötzliche Öffnen von Autotüren und die eingeschränkte Verkehrsfläche stellen ein Risiko dar. Die Einführung von Carsharing könnte ihrer Meinung nach zu einer Entlastung führen, da dadurch die Anzahl der parkenden Autos reduziert würde. Sie weist darauf hin, dass das Mobilitätskonzept mit großem Aufwand erarbeitet und beschlossen wurde - in einer Zeit, in der auch die finanzielle Situation der Stadt angespannt war. Sie bittet daher, ein entsprechendes Angebot zu schaffen. Zudem wünscht sie sich, dass das Konzept erneut gelesen und die Präsentation der Initiative Wedel im Wandel berücksichtigt wird, da diese die Wünsche vieler Bürger*innen widerspiegelt.

Eine dritte Bürgerin äußert sich ebenfalls zum Thema Carsharing. Sie nimmt Bezug auf den offenen Brief der Initiative sowie den Anlaufplan zur Einführung von stationsbasiertem E-Carsharing von der Stadt Wedel. Sie erkennt an, dass der Prozess voranschreitet und bittet darum, keine weiteren Verzögerungen oder Hürden aufzubauen. Darüber hinaus stellt sie die Frage, ob bei allen 15 Schritten des Mobilitätskonzeptes eine Ausschreibung erforderlich sei.

Die Vorsitzende erklärt, dass voraussichtlich Einzelbeschlüsse erforderlich sein werden, die im Planungsausschuss und im Rat zu fassen sind.

2 Anhörung der Beiräte

Der Umweltbeirat spricht sich für die Einführung und Umsetzung von Carsharing aus. Er betont, dass Carsharing ein Bestandteil des Mobilitätskonzeptes der Stadt Wedel ist und daher nicht weiter verzögert werden sollte.

Der Seniorenbeirat verweist auf seinen neuen Flyer, der bereits im Rathaus ausgelegt wurde. Des Weiteren verliest er die Stellungnahme des Seniorenbeirates zum Thema Carsharing, in der sich der Seniorenbeirat für die Umsetzung von Carsharing ausspricht. Die Stellungnahme wird dem Protokoll beigelegt.

Der Jugendbeirat berichtet über die Teilnahme an der Demonstration „Wedel steht auf“ und informiert seinen nächsten Sitzungstermin.

Anlage 1 Anhörung des Seniorenbeirats Carsharing

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2025

Wird zur Kenntnis genommen.

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024



**und nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom
05.12.2024**

Wird zur Kenntnis genommen.

**5 Vorstellung der neuen Fachbereichsleitung 2 / Bauen und
Umwelt**

Die neue Fachbereichsleiterin für Bauen und Umwelt, Frau Broekhuis, stellt sich dem Ausschuss vor und gibt einen Überblick über ihren beruflichen Werdegang. Nun übernimmt sie die Leitung des Fachbereichs 2 -Bauen und Umwelt-. Sie beschreibt Wedel als attraktive Stadt, insbesondere mit Blick auf den Hafen. Darüber hinaus zeigt sie Interesse an Mobilitätsthemen wie der Umsetzung von Carsharing. Abschließend betont sie ihre Vorfreude auf die anstehenden Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Beteiligten.

**6 Gastvortrag der Hamburger Energiewerke GmbH
hier: Aktueller und zukünftiger Stand des Kohlekraftwerks in
Wedel**

Herr Kleimeier und Herr Wonka von der Hamburger Energiewerke GmbH stellen sich kurz vor und erläutern ihre Position innerhalb des Unternehmens. Anschließend präsentieren sie anhand der beigefügten Präsentation den aktuellen Stand sowie die zukünftige Entwicklung des Kohlekraftwerks in Wedel.

Im Anschluss stehen sie dem Gremium für Fragen zur Verfügung. Sie beantworten dabei auch die vorab eingereichten Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

Antworten zu den Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die nicht durch die Präsentation beantwortet wurden, werden mit der Nummerierung der Fragen wie folgt beantwortet:

1. Die Vertreter der Hamburger Energiewerke GmbH bestätigen, dass es zu einer Kohlenstaubverschmutzung gekommen ist, und entschuldigen sich dafür. Sie erklären, dass die verwendete kolumbianische Kohle eine besonders hohe Staubentwicklung aufwies. In diesem Zusammenhang musste eine Schiffsentladung gestoppt werden, da das Problem erst verspätet bemerkt wurde. Eine umfassende Reinigungsaktion wurde nicht durchgeführt, da sich der Staub leicht entfernen lasse. In der Vergangenheit habe es nach solchen Reinigungsmaßnahmen häufig Unzufriedenheit unter den Anwohner*innen gegeben. Stattdessen wurden Waschgutscheine ausgegeben. Beschwerden über Partikelemissionen wurden nicht eingereicht und es konnten auch keine entsprechenden Rückstände festgestellt werden.
4. Der Einsparfaktor gehe tendenziell zurück. Durch die Anlage konnten seit Inbetriebnahme 12/2023 bis Ende 2024 rund 10.000 Tonnen Kohle eingespart werden, was eine Reduktion von 26.590 t CO₂ brachte. Zum Vergleich: Im letzten Jahr wurden in Wedel noch 430.000 Tonnen Kohle verbraucht, während es in früheren Jahren regelmäßig über 500.000 Tonnen waren. Diese Rückgänge sind auch auf die längeren Sommerstillstandszeiten und die Außentemperaturen während der Heizperioden zurückzuführen. Langfristig werde eine Reduzierung auf null angestrebt.
7. Der neue Energiehafen wird voraussichtlich im April 2026 den Betrieb aufnehmen. Im Sommer 2026 wird dann das Kraftwerk in Wedel nicht mehr regulär benötigt, es bleibt jedoch zunächst als Reserveoption bestehen.
Für die endgültige Stilllegung wird das Kraftwerk zunächst konserviert. Anschließend erfolgt die formale Anmeldung der Stilllegung, gefolgt von einer behördlichen Prüfung. Erst danach beginnt die sogenannte Betriebsmittelfreimachung, bei



der sichergestellt wird, dass keine Gefahren mehr vom Kraftwerk ausgehen. Das Kraftwerk muss zudem bei der zuständigen Überwachungsbehörde abgemeldet werden. Bis zur offiziellen Stilllegung wird es voraussichtlich mindestens ein Jahr stillstehen, sodass mit einer endgültigen Abschaltung nicht vor 2027 zu rechnen ist.

10. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es noch zu früh für eine endgültige Entscheidung. Der Standort bleibt jedoch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Wärmeversorgung für Hamburg. Bislang seien verschiedene Konzepte geprüft worden, darunter die Möglichkeit einer großen Wärmepumpe, für die Wedel ein geeigneter Standort wäre. Ein wesentlicher Vorteil sei die gute Ableitung des Kühlwassers.

Herr Kleimeier ergänzt, dass derzeit alle Ressourcen auf die Fertigstellung des neuen Energiehafens ausgerichtet seien. Zudem müssten noch regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere Fördermöglichkeiten, geprüft werden. Die Planung konkreter Realisierungsprojekte stehe daher noch aus. Man werde das Thema jedoch weiterverfolgen und die Stadt Wedel in den Prozess einbinden. Darüber hinaus bleibe die bestehende Power-to-Heat-Anlage erhalten und könne nach aktueller Gesetzeslage bis 2033 verlängert werden.

Antworten zu den Zusatzfragen eins bis drei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Es gibt bisher keine konkreten Planungen für den Bau einer großen Gasturbine auf dem Kraftwerksgelände in Höhe des Autohauses Rosenbaum.

Sie bestätigen, dass in der Vergangenheit entsprechende Konzepte geprüft wurden. Hintergrund dieser Überlegungen war die frühere energiepolitische Strategie der alten Bundesregierung, die den Bau neuer Kraftwerke vorsah. In diesem Zusammenhang hatten die Hamburger Energiewerke mögliche Standorte, darunter auch Wedel, untersucht. Da sich die politischen Rahmenbedingungen zwischenzeitlich geändert haben, ist die weitere Entwicklung dieses Vorhabens derzeit ungewiss. Man werde die künftigen energiepolitischen Vorgaben abwarten und entsprechend reagieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt hierzu eine mündliche Nachfrage und verweist darauf, dass das Autohaus Rosenbaum auf sie zugekommen sei, da auf den Parkplätzen eine Baustelle eingerichtet wurde.

Herr Wonka vermutet, dass es sich um eine Maßnahme der Hamburger Energienetze handelt, da die Hamburger Energiewerke damit nicht in Verbindung stehen. Ihm ist die Baustelle nicht bekannt, er wird sich jedoch erkundigen und einen Ansprechpartner benennen.

Nachtrag zu den Zusatzfragen:

Herr Wonka teilte per Mail am 25.03.2025, dass Kontakt zu der Hamburger Energienetze GmbH aufgenommen wurde. Es wurde in Erfahrung gebracht, dass auf dem Gelände der Freiluftschaltanlage eine Anlage zur Blindleistungskompensation geplant wird. Somit handelt es sich nicht um eine Gasturbine oder eine andere Art von Erzeugungsanlage, sondern um eine rein elektrische Komponente.

Für weitere Fragen wird auf Herrn Dr. Björn Dietrich von der Hamburger Energienetze GmbH verwiesen.

Nachtrag zu der 4. Frage:

Herr Kleimeier teilte per Mail am 01.04.2025 ergänzend mit, dass der Deutschen Emissionshandelsstelle in Hinblick auf die CO₂-Frachten für HKW Wedel ein rückläufiger Trend in den vergangenen Jahren gemeldet wurde. (2022 = 1.269.477 tCO₂/a, 2023 = 1.072.163 tCO₂/a, 2024 = 1.051.821 tCO₂/a)

Anlage 1 Hamburger Energiewerke UBFWedel_13032025_final

Anlage 2 Buendnis 90-Die Gruenen_Fragen_HKW Wedel_Hamburger Energiewerke_UBF_13_03_2025

Anlage 3 Buendnis 90-Die Gruenen_Zusatz-Fragen_HKW Wedel_Hamburger Energie-
werke_UBF_13_03_2025

7 Anträge

7.1 Beauftragung einer Ausschreibung zum Carsharing durch die Stadtverwaltung (ANT/2024/029)

ANT/2025/003

Aufhebungsantrag der CDU Fraktion

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fasst zusammen, dass der Planungsausschuss bereits 2019 einstimmig beschlossen habe, ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten, das auch Carsharing beinhalte. Der Prozess sei von einer Bürgerbeteiligung begleitet und einstimmig beschlossen worden. Zudem sei das Konzept Voraussetzung für mögliche Fördermittel. Die Grünen verweisen auf die im Juli 2024 beschlossenen Kennzahlen, die unter anderem vorsehen, jährlich fünf Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept umzusetzen, darunter auch Carsharing. Die Präsentation von der Initiative „Wedel im Wandel“ zum Thema sei auf breite Zustimmung gestoßen, da das Konzept fair und kostengünstig für die Nutzer*innen sei. Da sich die geplante Arbeitsgruppe aus ihrer Sicht zu lange verzögert habe, habe die Fraktion den Antrag gestellt. Sie betont, dass die Ausschreibung kostenneutral sei und fragt, ob die CDU-Fraktion an ihrem Aufhebungsantrag festhalte.

Herr Eichberger erklärt, dass er bereits im Dezember 2024 dem Projekt gegenüber positiv eingestellt war und nach den Kosten gefragt hat. Er betont, dass es auch für die WSI-Fraktion wichtig sei, dass durch das Carsharing-Angebot keine zusätzlichen Kosten für die Stadt entstehen. Er spricht sich grundsätzlich für die Ausschreibung aus, bittet aber um eine Einschätzung der möglichen Folgekosten nach der Ausschreibung.

Die SPD-Fraktion spricht sich für die Ausschreibung aus und unterstützt das Projekt. Sie betont, dass das Projekt noch in den Anfängen stecke und schrittweise abgearbeitet werden müsse. Die Fraktion kritisiert, dass dies durch die CDU-Fraktion verzögert werden könnte und plädiert für einen konstruktiven Umgang. Sie regt an, sich von anderen Kommunen beraten zu lassen, um mehr Fakten zu erhalten. Abschließend lehnt sie den Aufhebungsantrag der CDU-Fraktion ab.

Die CDU-Fraktion stellt klar, dass sie ihren Antrag nicht zurückziehen wird. Sie verweist auf die Stellungnahmen der Stadtwerke Wedel GmbH und der Stadtparkasse Wedel, die ein finanzielles Risiko für den Betrieb des Carsharing aufzeigen und das eine Bürgschaft der Stadt Wedel von dem Verein Dorfstromer gefordert wird.

Sie kritisiert, dass in der Begründung des ursprünglichen Antrags im Dezember Halbwahrheiten enthalten gewesen seien. Zudem habe die CDU-Fraktion bei Anbietern recherchiert und festgestellt, dass das Stadtgebiet Wedel für kommerzielle Carsharing-Anbieter nicht attraktiv sei. Hätten damals alle relevanten Informationen vorgelegen, sei sich die Fraktion sicher, dass eine andere Fraktion den Antrag ebenfalls nicht unterstützt hätte. Eine Vertagung des Antrages wäre angebracht gewesen.

Die Fraktion betont, dass es nicht um eine generelle Ablehnung von Carsharing gehe, sondern um eine notwendige Prioritätensetzung. Angesichts der angespannten Haushaltslage müsse sorgfältig abgewogen werden, welche freiwilligen Leistungen finanziert werden können. Die Kostenfrage sei daher entscheidend.

Anschließend verläßt Herr Wunderlich den Antrag der Fraktion.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält den Aufhebungsantrag der CDU-Fraktion für gegenstandslos. Sie weist darauf hin, dass nach Aussage des Anbieters Dorfstromer bisher keine Kommune eine Zuzahlung leisten musste. Die Stadt müsse durch die Ausschreibung die Rahmenbedingungen schaffen und Anbietern die Möglichkeit geben, sich zu bewerben. Sollte das Konzept nicht funktionieren, könne die Stadt ihre Strategie anpassen.

Die Fraktion stellt klar, dass die Stadtwerke Wedel das Projekt weiterhin unterstützen und nicht ablehnen, sondern lediglich auf Risiken hinweisen. Sie fragt die Verwaltung nach den Kosten der Ausschreibung und verweist auf erfolgreiche Carsharing-Projekte in Holm und anderen niedersächsischen Gemeinden. Dort sei das Leistungsverzeichnis teilweise erst nach der Vergabe erstellt worden. Abschließend fordert sie die CDU-Fraktion zu einer konstruktiven Lösung auf.

Die FDP-Fraktion weist darauf hin, dass nicht nur die direkten Kosten, sondern auch der Zeitaufwand des Personals zu berücksichtigen sei. Sie bittet um eine Einschätzung der Verwaltung zu diesen Aspekten.

Die WSI-Fraktion unterstützt grundsätzlich das Mobilitätskonzept und unterstreicht dessen Bedeutung. Idealerweise sollte es sofort umgesetzt werden, angesichts der aktuellen Situation müsse es jedoch vorläufig zurückgestellt werden.

Die Fraktion weist darauf hin, dass das Projekt personelle Kapazitäten und Flächen bindet. Zudem müssten Ladesäulen gebaut und unterhalten werden. Auch wenn Anbieter Interesse zeigen könnten, würde immer ein gewisser Aufwand auf die Stadt zukommen. Angesichts der aktuellen Herausforderungen müsse Wedel zunächst andere dringende Aufgaben priorisieren.

Frau Fisauli-Aalto schließt sich der Meinung der WSI-Fraktion an. Sie weist darauf hin, dass derzeit noch unklar sei, welche konkreten Anforderungen für die Ausschreibung zu erfüllen seien. Möglicherweise werde externe Unterstützung benötigt. Außerdem müsse sichergestellt werden, dass die Stadt nicht in eine schadensersatzpflichtige Situation gerate. Zur Aussage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt sie klar, dass ein Leistungsverzeichnis vor der Ausschreibung erstellt werden müsse und nicht erst im Nachhinein.

Frau Woywod erklärt an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gerichtet, dass nach Auskunft der Zentralen Vergabestelle keine zusätzlichen Kosten für die Ausschreibung entstehen. Es werde jährlich ein Festbetrag gezahlt, unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der Ausschreibungen. Zum Einführungsplan erklärt sie, dass dieser das Handeln der Verwaltung aufzeige und daher nicht zu beschließen sei. Zu gegebener Zeit werde dem Ausschuss ein Bericht erstattet.

Beschluss:

Der Aufhebungsantrag der CDU-Fraktion wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

5 Ja / 5 Nein / 1 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	5	5	1
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		3	
SPD-Fraktion		2	
WSI-Fraktion			1
FDP-Fraktion	1		

(§ 39 Abs. 1 Gemeindeordnung SH bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.)



8 Kommunale Überflutungsvorsorge und Klimaanpassungsmaßnahmen der letzten 20 Jahre

Herr Seydewitz stellt anhand einer Präsentation die Kommunale Überflutungsvorsorge und Klimaanpassungsmaßnahmen der letzten 20 Jahre vor.

Am Ende der Präsentation bedankt er sich für die Aufmerksamkeit und weist darauf hin, dass er vom Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung stets gut unterstützt wurde.

Anlage 1 UBF_RWB_Klimaanpassung

9 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

Frau Fisauli-Aalto berichtet über die Einweihung der Fahrradstraße zum Fährmannssand am 01.04.2025 um 11.00 Uhr.

9.1 Stand und Kosten wichtiger Bauvorhaben - öffentliche Flächen

MV/2025/002

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.2 Bericht der Verwaltung

Frau Maylahn berichtet über den Spielplatz in der Gärtnerstraße, der aufgrund festgestellter Schadstoffe im Boden gesperrt wurde. Erste Untersuchungen wurden bereits durchgeführt, weitere Analysen sind jedoch erforderlich, um geeignete Sanierungsmaßnahmen festzulegen. Da die Laborkapazitäten derzeit stark ausgelastet sind, kann die Schließung voraussichtlich über ein Jahr andauern.

Weiterhin weist sie auf das 2. Netzwerktreffen zur „Strategie zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt“ am 19.03.2025 um 19.00 Uhr im Rathaus hin.

Bezüglich des Spielplatzes in der Gärtnerstraße fragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, ob die Absperrung weiter in das Gelände verlegt werden könnte, um eine größere Fläche für ältere Kinder, die an der Bushaltestelle warten, zu schaffen.

Die Verwaltung nimmt die Anfrage auf und wird den Sachverhalt prüfen.

Frau Woywod berichtet, dass der Lastkraftwagen mit Kran am 12.03.2025 an den Bauhof der Stadt Wedel geliefert wurde.

Frau Broekhuis geht auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein, die sich nach der Nutzung der ehemaligen Sporthalle des WTSV's erkundigt. Es wurden bereits Angebote eingeholt. Die Nutzung ist nur auf eigenes Risiko möglich, hierzu müssten sich die Vereine bereit erklären. Ansonsten wird die Halle gesperrt, da andernfalls die Haftung auf die Stadt zurückfällt.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erklärt Frau Fisauli-Aalto, dass die Instandsetzung der Sporthalle eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe ist und somit keine Verpflichtung für die Stadt besteht. Für die Umsetzung ist ein Haushalt erforderlich.

9.3 Sachstand Schulbau in Wedel

Frau Broekhuis gibt den Sachstand zum Protokoll.

Anlage 1 2025 Sachstände GM März

9.4 Anfragen der Politik

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem Spielplatz in der Pinneberger Straße. Sie weist darauf hin, dass dort neue Spielgeräte durch Sponsoring finanziert wurden, diese jedoch gesperrt sind.

Die Verwaltung nimmt die Anfrage auf und wird den Sachverhalt prüfen.

Die SPD-Fraktion möchte wissen, warum die Fahrradstraße Saatslandsdamm nicht bis zur Gaststätte im Fährmannssand geführt wurde. Sie weist auch darauf hin, dass nur vier Piktogramme angebracht wurden. Sie bittet um weitere Markierungen.

Frau Woywod erklärt, dass die Fahrradstraße nicht bis zur Gaststätte herangeführt werden konnte, da die Straße zum Fährmannssand nicht im Eigentum der Stadt Wedel stehe und daher keine Zuständigkeit bestehe. Die Piktogramme und die weitere Beschilderung der Fahrradstraße wurden von der Verkehrsaufsicht entsprechend den gesetzlichen Vorgaben angeordnet.

Des Weiteren möchte die Fraktion den aktuellen Sachstand zur Aufstellung der Tempo 30-Beschilderung in der Rissener Straße vor dem AWO-Kindergarten wissen.

Die Frage wird zur Kenntnis genommen und an die Verkehrsaufsicht weitergeleitet.

Herr Eichberger fragt, ob es neue Informationen zum Rückbau von Kinderspielplätzen gibt. Frau Fisauli-Aalto erklärt, dass diese Maßnahme Bestandteil des Haushaltsbegleitbeschlusses zum Haushalt 2025 ist und dem Haupt- und Finanzausschuss vorliegt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchte den aktuellen Sachstand bezüglich des Lichtschalters an der Skateranlage wissen.

Frau Woywod weist darauf hin, dass die Maßnahme ohne Haushaltsmittel nicht umgesetzt werden kann.

10 Sonstiges

Frau Fisauli-Aalto äußert sich zur aktuellen Haushaltssituation. Sie merkt an, dass die Stadt derzeit nur rechtlich verpflichtende Maßnahmen umsetzen dürfe. Sie bedauert die Situation, da sich auf ihrem Schreibtisch zahlreiche Anfragen zu verschiedenen Maßnahmen und Anschaffungen stapelten. Sie weist darauf hin, dass eine Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates erforderlich ist.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

gez. Kärgel

Petra Kärgel

Protokollführung:

gez. Schlüter

Mara Katharina Schlüter

